

Neujahr

Lesen Sie den Infotext durch und versuchen Sie, anhand der Leitfragen die spezifischen Aspekte des Feiertages zu erarbeiten. Weitere Recherche (Internet, Literatur) ist empfehlenswert.

Planen Sie dann, wie die Präsentation vor der Klasse ablaufen soll. Teilen Sie die weitere Arbeit in der Gruppe wie folgt auf:

- Wer recherchiert weiter?
- Wer schreibt die Präsentation vor der Klasse?
- Wer präsentiert?
- Wer beschafft die typische Speise, Bilder des Symbols oder andere Anschauungsmittel?

Name: Rosch Haschana (Kopf des Jahres)

Speise: Apfel mit Honig

Symbol: Schofar (Widderhorn)



Rosch Haschana ist zwar unserem Neujahrsfest ähnlich, hat aber auch andere Aspekte: Noch bevor das Datum zum Neujahr wurde (in biblischen Zeiten fing das jüdische Jahr im Frühling an), war er bereits ein festgesetzter Feiertag (3. Mose 23,23-25).

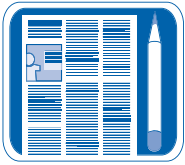
An diesem Tag richtet Gott die Menschen, weshalb er zusammen mit Jom Kippur zu den »schrecklichen« oder »hohen Tagen« gehört. Die »Wiederkehrtage« dazwischen sind Tage des Innehaltens und der Buße. Bis zu einem Monat vor dem Feiertag wurde bereits mit jedem Sonnenaufgang in der Synagoge um Entschuldigung gebeten und gebetet.

Aufgrund des agrarischen Alltags der Juden in ihrem Land und des Wunsches, die Jahre ähnlich wie die umliegenden Völker zu gestalten, wurde der Herbstmonat Tischrei im 3. Jh. v. Chr. zum ersten Monat des Jahres. Als der erste Tag dieses Monats zum ersten des neuen Jahres wurde, bekam er den Namen »Kopf des Jahres«. Dies sollte verdeutlichen, dass das Jahr vom Kopf her anfängt da der Kopf an erster Stelle kommt, dessen Bedürfnisse demnach wichtiger sind, als andere Bedürfnisse.

Der Feiertag wird zuerst in der Synagoge gefeiert. Mit dem Widderhorn werden das Jahr sowie die »Schrecklichen Tage« eingeläutet. Nach dem Synagogenbesuch werden zu Hause mit der Familie die Segen des Feiertags gesprochen und symbolische Speisen gegessen. Diese reichen vom Granatapfel (»damit unsere Wohltaten / erfüllten Gebote so viel werden wie die Kerne des Granatapfels«) bis zum Fischkopf (»damit wir zum Kopf werden und nicht zum Schwanz«), je nach Tradition und Gepflogenheiten. Allen gemeinsam ist das Darreichen von Äpfeln mit Honig, begleitet vom Wunsch: »Es sei Dein Wille, HERR, Unser GOTT und GOTT unserer Vorfahren, dass Du für uns ein gutes, süßes Jahr erneuerst«.

Auch der zweite Tag wird gefeiert, aber eher informell in der Gemeinschaft mit Freunden.





Leitfragen zur Weiterarbeit:

Was bedeutet der Name des Feiertags? Was ist die Bedeutung dieser Formulierung?

Wie heißt der Feiertag in der Bibel? Welchen Zusammenhang gibt es zu dem Symbol?

Warum hat sich die Bedeutung des Feiertags geändert?

Welche besonderen Tage fangen mit dem Feiertag an? Wann enden sie?

Was symbolisiert der in Honig eingetauchte Apfel? Was wünschen sich Juden gegenseitig dazu? Welche anderen Speisen werden an dem Feiertag symbolisch verzehrt?

